

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Nr. 16.

Sonnabend, den 20. April

1912.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegen genommen und pro Spaltzeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. **Anzeigenannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.** Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Schulneubau Reichenbrand.

Die Herstellung

1. der Schlofferarbeiten,
2. der Malerarbeiten

Der Schulneubau in Reichenbrand soll vergeben werden. Die Bedingungen können gegen Erlegung der Schreibgebühren im Bureau des Architekten Emil Ebert in Chemnitz, Knyphausenstr. 20 entnommen werden. Die Angebote sind bis zum 29. April 1912, mittags 12 Uhr unter Vorlegung von Legitimationspapieren anzulegen. Verantwortlich für rechtzeitige Anmeldung sind Quartierwirts und Arbeitgeber. Der Schulvorstand.

Bekanntmachung,

Anmeldung ausländischer Arbeiter zur Impfung betreffend.

Zur Durchführung der Impfung im Sinne der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 8. April 1904 sind alle im Bezirke der Gemeinde Rabenstein wohnhaften und in Arbeit stehenden ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen (gewerbliche Arbeiter wie Diensthofen) spätestens am 27. April 1912 nach dem Zuge des nach dem Eintritte in die Beschäftigung im hiesigen Rathaus — Zimmer 5 unter Vorlegung von Legitimationspapieren anzumelden. Verantwortlich für rechtzeitige Anmeldung sind Quartierwirts und Arbeitgeber. Zuwiderhandlungen gegen diese Meldevorschriften werden nach den einschlägigen Vorschriften bestraft. Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 18. April 1912.

Gemeinde Rabenstein.

1. Alle im obengenannten Bezirke aufhältlichen (ausschließlich die von der Kgl. Sächs. Staatsbahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten) Wehrleute I. Aufgebots, Reservisten, Dispositions-Urheber, zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen und Ersatzreservisten, sowie

Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt vom 12. April 1912.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von dem Eingange der Baugenehmigung zum Fabrikneubau Hofmann; b) von dem Antritte des Schreiberehrlichen Kempfer; c) von einer Entscheidung der königlichen Amtshauptmannschaft in Baufragen auf einen Einspruch des Nachbarn des betreffenden Bauwerbers wegen Errichtung eines Garstickenhauses. Der Einspruch ist zurückgewiesen worden. d) von einer erfolgten Grundkatasteraufnahme.
2. Auf eine Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft wegen Abhaltung von Ostseerewerkungskursen beschließt man zu verfahren, auch im hiesigen Orte die zur Abhaltung eines solchen Kurses erforderlichen 20 Teilnehmerinnen zu finden, bei geringerer Beteiligung aber von der Sache abzusehen.
3. Ein Steuererlaggesuch findet teilweise Berücksichtigung.
4. wird der Anschlag an die bei dem Sächsischen Sparkassenverbande errichtete Geldvermittlungsstelle beschlossen.
5. In Wändungsfragen wird die nachgesuchte Freigabe der gemündeten Gegenstände abgelehnt.
6. Bezüglich Befehle der Hilfsbedienstetenstelle überläßt man dem Herrn Gemeindevorstand die Entscheidung.
7. gibt der Gemeinderat seine Zustimmung zur Führung der Schulkasse durch den Gemeindevorstand.
8. Der IV. Nachtrag zur hiesigen Sparkassenordnung wird auf Vorschlag des Sparkassenausschusses in der vorliegenden Fassung genehmigt.
9. nimmt man genehmigend Kenntnis von der Errichtung des Rechenwagens aus der Sitzungsforn Auktion. Wegen Benutzung des Wagens sollen Gebührensätze aufgestellt werden. 1 Pf.
10. Ein Naturalisationsgesuch und
11. ein Baudispensationsgesuch werden vom Gemeinderate beantwortet.
12. genehmigt man die Anschaffung einiger Uniformstücke für die freiwillige Feuerwehr.
13. In der Eisenbahnpetitionsangelegenheit mit Schönau liegt ein Schreiben des Gemeinderates zu Schönau auf den diesseitigen Beschluß vom 12. vorigen Monats und ebenso der Bericht des Lokalangelegers Chemnitz-Kappel über die 6. Sitzung des Gemeinderates zu Schönau vom 16. März 1912 in gleicher Angelegenheit vor. Der Gemeinderat zu Neustadt nimmt zunächst Kenntnis von der Erklärung seines Vorsitzenden, die wie folgt lautet:

Die Petition ist in einem Entwurfe zwar dem unterzeichneten Gemeindevorstande zu seiner Kenntnisnahme vorgelegt worden, auch hat der Herr Gemeindevorstand von Schönau persönlich mit Ersterem Rücksprache genommen. Dieser hat bei dieser mündlichen Aussprache des Herrn Gemeindevorstand von Schönau ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es, da eine Kommission gewählt sei, unerlässlich sei, dieser Kommission die Petition vorzulegen. Herr Gemeindevorstand Schulze hat sich hierzu ablehnend gestellt und dabei erwidert, daß dann von Seiten Schönau's sofort die Kostenfrage angesprochen und dabei vielleicht eine gegenseitige unliebsame Aussprache und Differenzen herbeigeführt würden.

Unterzeichneter hat darauf erklärt, daß er persönlich kein Interesse an einer Kommissionssetzung habe, daß es sich aber frage, ob die Kommissionsmitglieder damit einverstanden seien.

Der vorgelegte Entwurf ist Herrn Gemeindevorstand Schulze zurückgegeben und hierbei verschiedene statistische Unterlagen für Neustadt, die in dem Petitionsentwurf nach Aufnahme finden sollten, beigefügt worden, folglich war der vorgelegte Entwurf noch nicht der abgeschlossene Entwurf. Herr Gemeindevorstand Schulze hat auch nicht zu erkennen gegeben, daß dieser Entwurf bereits dem Gemeinderate zur Mitentscheidung vorgelegt werden solle. Seitdem hat Unterzeichneter in der Sache nichts wieder gehört, namentlich ist die Petition nicht zur Unterschrift vorgelegt worden. Geißler, Gemeindevorstand.

Auf Grund dieser Erklärung muß der Gemeinderat seinen Beschluß vom 12. März 1912 aufrecht erhalten. Da man in Schönau nicht geneigt ist, die von den kompetenten Körperschaften eingesetzte Kommission zur Beratung zu ziehen, sondern dieselbe bei der Sachbehandlung völlig auszuschalten, so kann wohl dem Gemeinderate zu Neustadt die Absicht einer Unterstellung nicht unterworfen werden.

Der Gemeinderat zu Neustadt erachtet ebenfalls die Erhaltung eines freundschaftlichen Verhältnisses für wünschenswert und glaubt zu seinem Teile dazu beizutragen, meint auch, daß dasselbe in Schönau keine Irührung erfahren dürfte, wenn der Gemeinderat zu Neustadt nur sein gutes Recht beansprucht.

Nach den neuerlichen Feststellungen ist erwiesen, daß die von der Gemeindeverwaltung Neustadt zur Petition gesammelten und an die Gemeindeverwaltung Schönau abgegebenen statistischen Unterlagen in der Petition keine Aufnahme gefunden haben; auch ist die Petition dem Gemeinderate zu Neustadt bis heute noch nicht zur unterchriftlichen Mitvollziehung vorgelegt worden.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 13. bis 19. April 1912.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Max Paul Wüller 1 Tochter.
Sterbefälle: Der Rentempfänger Ernst Louis Hofmann, 51 Jahre alt; die Trikotagenbesitzerin-Inhaberin Frau Hulda Albine Steinbach geb. Schobert, 68 Jahre alt.

Wo sind Ihre Haare?

Sie sollen nicht im Kamm sitzen, sondern auf Ihrem Kopfe. Wenn Sie merken, daß Ihnen die Haare ausgehen, dann geben Sie sofort an die Anwendung von Klepperbeins bewährter Haarplegemethode. Diese besteht darin, daß die Ursache des Haarverlustes bekämpft ist die wohltuende Wirkung, der Haarausfall hört auf, das Haar wird wieder voll und üppig und bekommt wieder den schönen Glanz eines gesunden Haares. Bei trockenem zu besonders dünnem Haar feste man mit Klepperbeins **Hopfenextrakt-Haarstärker** nach, der auch bei schwachem Barthaar sehr zu empfehlen ist. (Büchse M. 2.75 und 1.50). Eine wöchentliche Waschung mit Klepperbeins lecithinhaltiger Wachholderterseife ist ebenfalls sehr empfehlenswert und wohltuend. (Stück 50 Pf., 3 Stück M. 1.40).
Fabrikant: C. G. Klepperbein, Dresden Frauenstr. 9 Oepr. 1707

Zu haben: Drogerie Siegmars Erich Schulze.

Diamant

keine Versandhausware



prima Qualitätsmarke sehr preiswert

Fahrräder

zu den wichtigsten bei:

Karl Lehm, Siegmars

Hofer Str. 16 (Restaurant Schützenruh).

II. alle von der Kgl. Sächs. Staatseisenbahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten, soweit sie zur Landwehr I. bezw. II. Aufgebots zu überführen sind:
a) der Jahresklasse 1904 und 1909,
b) der Jahresklasse 1901, die volle drei Jahre und länger gedient haben, erhalten hierdurch Befehl, zu der in Chemnitz-Mitendorf im Restaurant „Wiesenburg“ am Montag, den 22. April 1912 nachmittags 1 Uhr

statfindenden pünktlich zu erscheinen. Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen. Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor einzureichen, später eingehende Gesuche finden keine Berücksichtigung. Sämtliche Unteroffiziere (Feldwebel, Sergeanten und Unteroffiziere) haben zur Kontrollversammlung am linken Oberarm weiße, auf eigene Kosten zu beschaffende Bänder zu tragen. Im übrigen wird auf Punkt III und V der Festbestimmungen hingewiesen. **Königliches Bezirks-Kommando Chemnitz.**

Kontrollversammlung

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zum Ostbauwertungskursus hat nicht bis 1. Juni 1912, sondern bis 27. April 1912 zu erfolgen. **Rabenstein und Rottluff, am 18. April 1912. Die Gemeindevorstände.**

Meldungen im Fundamt Rabenstein

Gefunden: 1 Klemmer, 1 Schirm, 1 Handtasche.

Einkommen- und Ergänzungssteuer-Zettel.

Nachdem die Behändigung der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuerzettel im allgemeinen beendet ist, werden auf Grund von § 46 des Einkommensteuergesetzes und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihre Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortsteuer-einnahme zu melden. **Rottluff, am 17. April 1912. Der Gemeindevorstand.**

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 11. bis mit 17. April 1912.

Geburten: Dem Maurerpolier Franz Jung, dem Wirker Friedrich Paul Lindner und dem Maschinist Erich Guido Schädlich je 1 Sohn.
Sterbefälle: Die Handarbeiters-Witwe Minna Ernestine Schetter, geborene Richter, 66 Jahre alt. Kurt Gerhard Dpik, 29 Tage alt. Johanna Elsa Kupfer, 4 Jahre alt. Elise Friede Gottschalk, 1 Monat alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 11. bis 17. April 1912.

Geburten: Dem Stanger Rudolph Otto Lorenz 1 Tochter.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 11. bis 18. April 1912.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Guido Oskar Barthel 1 Tochter.
Aufgebote: Der Hilfsstationschaffner Max Arno Lippmann, wohnhaft in Borna b. Chy., mit Olga Ella Nestler, wohnhaft in Rabenstein.
Sterbefälle: Frau Bertha Hennig geb. Schramm, 30 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 12. April bis 18. April 1912.

Aufgebote: Der Holzproduktionshändler Max Willy Rehnert mit der Karolina Geiger, beide wohnhaft in Rottluff.
Sterbefälle: Die Näherin Ernestine Wilhelmine Müller, geb. Meintig, 68 Jahre alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Misericord. Domini 1912.
Vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Ausflug der Jünglinge von Reichenbrand nach Hüttengrund (Wetzschendorf). Abmarsch pünktlich 1 Uhr von der Turnhalle. Montag Abends 8 Uhr Jungfrauenverein (Singstunde) bei der Schwester. Donnerstag Abends 8 Uhr Nähabend. Mittwoch Nachm. 2 Uhr in Siegmars, Sonnabend Nachm. 2 Uhr in Reichenbrand Kinderschule.

Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 21. April vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Darnach Beichte und hl. Abendmahl. Pf. Weidauer. 11 Uhr: die erste Christenlehre für alle 1910, 1911 und 1912 konfirmierten Jünglinge, Hilsg. Gebhardt.
Mittwoch, den 24. April abends 8 Uhr: ev. Jungfrauenverein im Pfarrhause.
Donnerstag, den 25. April abends 8 Uhr: ev. Jünglingsverein. (Leseabend).
Freitag, den 26. April Wochenkommunion, Pf. Weidauer. Wochenamt vom 22.—28. April Pf. Weidauer.

Über Nacht

trodnen die streichfertigen Del- und Lackfarben aus der

DROGERIE SIEGMARS

Fernsprecher 325. Erich Schulze.

Pinsel — Karbolineum — Tafel- und Patentleim Schablonen.

Dank.
Für die mir anlässlich meines Rücktritts aus dem Gemeindedienst zu teil gewordenen Beweise der Liebe und des Wohlwollens, sowie für die freundlichst erwiesenen Ehrungen und wertvollen Ehrengaben sage ich allen hierdurch aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Rabenstein, im April 1912.

Friedrich Schiefer,
Gemeindekassierer a. D.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Ernst Voigtmann und Frau.

Siegmars, im April 1912.

Für die uns anlässlich unseres goldenen Ehejubiläums von unseren lieben Freunden, Bekannten, Hausbewohnern und Geschwistern erwiesenen Ehren, Gratulationen und wertvollen Geschenke von nah und fern, sowie für die harmonische Musik und den Gesang sprechen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.

Otto Köhler und Frau.

Reichenbrand, im April 1912.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner mir viel zu früh dahingegangenen innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, unserer treu sorgenden Mutter, Tante, Schwester und Schwägerin, Schwieger- und Großmutter, Frau

Hulda Steinbach,

geb. Schöbert,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den lieben Hausbewohnern, sowie dem Arbeitspersonal für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem geehrten Schützenverein für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte, sowie den geehrten Schützenfrauen für die reiche Kranzspende. Ferner Dank Herrn Pfarrer Rein für die tröstlichen Worte und Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge. Weiter danken wir den werthen Firmen Herren William Janssen, Chemnitz, und Adolf Geller, Linbach, für die erwiesene Teilnahme, sowie allen denen, die die liebe Heimgegangene zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Reichenbrand und Schönau, den 18. April 1912.

Der tieftrauernde Gatte **Otto Stalbach,**
nebst **Andern** und übrigen Hinterbliebenen.

Stets einfach war Dein Leben,
Du dachtest nicht an Dich;
Nur für die Deinen streben
hieltst Du für Deine Pflicht.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange meiner lieben, unvergesslichen Gattin, unserer guten Mutter, Frau

Anna Barthel

geb. Voigt

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Bekannten und Freunden für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Arbeiter-Radfahrerverein für das Geschenk und das freiwillige Tragen, der Frau Köhler für ihre aufopfernden Bemühungen, die sie sich während der Krankheit der Heimgegangenen gemacht hat, Herrn Pfarrer Rein für die ergreifenden Worte, sowie Herrn Kantor Krause für den erhebenden Gesang.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Reichenbrand, den 17. April 1912.

Der tieftrauernde Gatte **Hermann Barthel,**
nebst **Andern** und übrigen Hinterbliebenen.

Im Grabe ist Ruh', im Leben Schmerz,
Schlummere sanft, Du treues Herz!

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Begräbnisse unserer guten Mutter, Frau

Wilhelmine Müller,

verw. Uhlig, geb. Meinig.

sagen wir allen Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank. Besonders Dank Herrn Pfarrer Weidauer für die freundlichen Besuche und die tröstlichen Worte am Grabe. Dank dem Sparverein „Heiterkeit“ für das freiwillige Tragen und dem Gesangsverein „Fröhlichkeit“ für die erhebenden Gesänge bei der Beerdigung.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.

Rottluff, am 14. April 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Bruders, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, Herrn

Friedrich August Martin,

Strumpfwirker.

sagen wir allen denen, die uns durch Karten und Blumenpenden ihre Teilnahme versichert und ihn durch Geleit zur letzten Ruhestätte geehrt haben, unsern herzlichsten Dank. Dank auch Herrn Pfarrer Rein für die tröstlichen Worte und Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gesänge.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Die trauernden Söhne nebst Frauen
und übrigen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 18. April 1912.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen, viel zu früh dahingegangenen Töchterchens und Schwester

Elsa

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern unsern aufrichtigsten Dank. Besonders Dank Herrn Dr. Lutz für seine aufopfernde Tätigkeit, sowie Herrn Pastor Rein für die tröstlichen Worte am Grabe. Ganz besonders danken wir dem Turnverein und der Männerriege, sowie den Mitgliedern des Turnvereins für das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Ferner Dank dem Arbeitspersonal der Firma Emil Schirmer & Co.

Siegmars, den 16. April 1912.

Die tieftrauernden Eltern **Max Kupfer** und Frau
nebst **Andern.**

Atelier für Zahnleidende

Reichenbrand, Hofer Straße (gegenüber dem Kaiserl. Postamt)

Louis Förster, Dentist

nimmt sich die Freiheit, sein Institut für den Bedarfssall in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Künstliche Zähne, Plomben in Silber, weißbleibend, Porzellan und Cement, sowie Zahnheilen und Zahnreinigen.

Absolut schmerzlose Behandlung.

Sprechzeit Wochentags von früh 8 Uhr bis Abend 7 Uhr.
Sprechzeit Sonntags von früh 8 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr.

Paul Knepper

Reichenbrand,

Hofer Straße 17, (im Hause der Frau Hebamme Berger)

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager

**moderner Brautausstattungen
sowie einzelner Möbel**

in echt und gemalt in jeder Preislage billig!

Ottomanen, Küchensofas,
Schränke, Vertikos,
Küchenschränke, Wäffets,
Trumeaus, Pfeilerpiegel,
Stühle, Flurgarderoben,

Schreibtische, Sofaumbauten,
Betten, staubfreie Matragen,
Reformbetten, Auflagen,
Auszugstische, Lederstühle,
Gardinenstangen und Rosetten

Eigene Polsterwerkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

**Overlocknäherinnen,
Ostermädchen**

gesucht.

**Rabensteiner Tritotagenfabrik
Friedrich Winkler.**

Jüngeren Spuler

sucht sofort

Hermann Kühn,

Rabenstein.

Spuler

auf Motormaschine sucht

F. R. Lindner

Handschuhfabrik, Siegmars.

Mädchen,

14-16 Jahre alt, zu leichter Handarbeit
sucht

Otto Rüger,

Rabenstein.

Copsspulerinnen

sofort gesucht

Siegmars, König-Albert-Str. 9.

**Ein eigenständiger
Spuler oder Spulerin**

erhält sofort Beschäftigung bei

Löbel & Kahl,

Handschuhfabrik,
Reichenbrand, Wilhelmstr. 7.

1 Linksstricker,

1 Sportsstricker und

1 Fingerstrickerin

gesucht

Siegmars, Rosmarinstr. 25.

**Einem tüchtigen
Linksarbeiter**

sucht

Oscar Fr. Berger,

Rabenstein.

Ein Linksstricker

auf der Maschine gesucht.

Walter Uhlig,

Reichenbrand, Herweg 5.

Mehrere junge
Mädchen

für die Appretur sucht für dauernde
gutlohnende Beschäftigung

Friedrich Loh

Handschuhfabrik, Siegmars

Mädchen

für Handschuhappretur-Arbeit gesucht

Ernst Heilmann

Reichenbrand.

**2 Links- und
1 Körperstricker**

sucht

Hugo Schilling

Rabenstein.

Gebe an einige tüchtige

Fingerstrickerinnen

12er Maschinen mit dauernder Arbeit
ins Haus. Auch solche mit eigenen
Maschinen erhalten Arbeit.

Ernst Spiegelhauer

Rabenstein.

Einem Linksstricker

sowie einige Fingerstrickerinnen

Max Rudolph

Reichenbrand, Weißstraße

**3 tüchtige
Fingermacher**

ins Haus gesucht.

Oskar Döge

Reichenbrand.

**Jacken- und Hosens
Besegerinnen**

werden sofort gesucht

Emil Uhlig, Rabenstein

**Frauen, Mädchen
Arbeitsburschen**

sucht

Rabensteiner

Papierwarenfabrik

G. m. b. H.

**Ein zuverlässiger
Markthelfer**

wird zum sofortigen Antritt gesucht

Friedrich Loh

Siegmars.

Erdarbeiter

sucht sofort

Baumeister Glaser

Siegmars.

**Tüchtige
Zimmerleute**

werden sofort angenommen auf Bau

Siegmars, Ede Carolin

und Amalienstraße.

Ein Lehrmädchen

für Damenschneiderlei sofort gesucht

Eise Trinks, Siegmars

Rosmarinstr. 23 II.

Größeres zuverläss. Schulfädchen

zu einem Kind gesucht

Reichenbrand, Turnstraße 4, I.

Gründlicher

Klavierunterricht

wird in Siegmars, Gröna und
Umgebung erteilt. Honorar mäßig-
werte Offerten erbeten an

Flora Döring,

Chh.-Rappel, Neefstr. 77, I.

Schränke,

Tische, Stühle, 10 Matragen 18 Mk
an bei

Grosser, Siegmars.

Ein goldenes Armband

von Gasthaus Reichenbrand bis Bahnh
Siegmars verloren worden. Abzugeben
bei **Fleurer Weber, Reichenbrand.**

Handschuhnämaschine,

Schnellläufer, billig zu verkaufen.

Max Geissler,

Siegmars, Amalienstraße Nr. 7.

Eine fast neue Handschuhnämaschine
zu verkaufen **Rottluff, Nr. 58,** neben
dem Friedhof.

Die **Johanne Merkel** in Rottluff
zugehörige Kleidungsstücke nehme ich reuend
zurück. **Camilla Ulrich, Rottluff.**

Wichtig für Radfahrer!

Original-Rahmenpumpe „Six“
(Einfach-Luftpumpe im Rahmenbau — leicht, geschäftig.)
Stets zur Hand!

Schnelles leichtes Aufpumpen in freier Stellung,
Acht Zerkleinerungen des Pumpenschlauches.

Bei jedem neuen und gebrauchten Rade sofort anzubringen.

Allein-Vertreter für Neustadt, Siegmars u. Umg.

Neue Fahrräder mit eingebauter Rahmenpumpe von Mk. 60 an

sowie sämtliche Zubehörtelle zu billigsten Preisen.

Gustav Schneider,
Neustadt, gegenüber Billigs Restaurant.

Zuvorkommenheit ihn der Alte begrüßte, den Mantel von seinen Schultern hob und vorsichtig an einen der Kleiderstühle des Vorräumens hing.

Das ganze Haus war wohligh durchwärmt, und ein feiner Duft von Tannen, Wachs und frischem Gebäck durchdrang den Stübchenraum und schuf eine eigenartige, fast weihnachtliche Stimmung.

Auf dem ersten Korridor traf Fiedler Schwester Alma, ein schon älteres Fräulein mit ernst, guten Augen und klarem Angesicht, dem man die Spuren vergangener Schönheit noch ansah. Der Studienrat reichte ihr herzlich die Hand und fragte: „Wie geht's heute, Schwester Alma?“ „Danke, die Nacht war ruhig, und das Bewußtsein ist völlig klar.“ Befriedigt nickte Fiedler und folgte der Pfliegerin, die an eine der nächsten Türen anklopfte und, ohne das „Herein!“ abzuwarten, eintrat und leise meldete: „Herr Studienrat Fiedler.“

In dem Krankenzimmer webte schon die Dämmerung. Die Vorhänge waren halb zurückgezogen, und man konnte sehen, wie die Gloden vor dem Fenster ihren weihnachtlichen Reigen tanzten. Die Gesichtszüge des Patienten ruhten im Halblicht. Ernst und regungslos lag er in den weißen Kissen, und es bedurfte eines scharfen Auges, um zu erkennen, daß der Kranke Dr. Helmer sein sollte. Wachsbleich und eingefallen war sein Gesicht, und der in den letzten Wochen gewachsene dunkle Bart gab ihm ein doppelt leidendes Aussehen. Tief lagen die Augen in ihren Höhlen, und das stolze Feuer der Tatkraft, das sonst aus ihnen leuchtete, war völlig erloschen.

Sechs Wochen hatten Leben und Tod um ihn gerungen. Schwester Alma konnte erzählen! Sie wußte noch genau, wie sie damals den jungen Doktor brachten und der Sanitätsrat kaum für ein paar Stunden noch Hoffnung gab. Nach und nach dachte sie sich auch den wahren Zusammenhang dieser Tragödie. Dr. Helmer habe sich geistig überarbeitet und in einem Anfall von völliger Erschöpfung seinem Leben aus Furcht vor drohendem Irrensein ein Ende machen wollen, erzählte das Gerücht, doch die Fieberphantasien des Kranken leiteten ihre Gedanken auf eine Bahn, die sehr nahe zu der Wirklichkeit führte. —

Wohl hörte Helmers Wirtin in jener Schredensnacht zwei dumpfe Kralle im Zimmer ihres Herrn, doch maß sie im Zustande des Halbschlafes der Wahrnehmung keinerlei Wert bei, bis sie am Morgen ahnungslos das unverhoffte Gemäch betrat, wo sich ihr der entsetzliche Anblick bot. In seinem Arbeitsstuhl hing Helmer, umgeben von einer großen Blutlache, und noch immer quoll dickes, dunkles Blut aus seiner Brust hervor und sickerte nieder. Die zum Tode erschrockene Frau stieß einen herzzerreißenden Schrei aus, auf den Nachbarn herbeieilten und so Zeugen der grausigen Tat wurden.

Im Nu trug nun die geschwähigte Fama die Kunde von Dr. Helmers jähem Ende in die Bewohnerschaft. Zum Glück besaß ein Hansbewohner die Geistesgegenwart, sofort einen Arzt zu holen. Der stellte fest, daß der Lebensmüde noch schwaches Röscheln zeigte und somit noch Hoffnung zur Rettung wäre. Nachdem ihm ein Notverband umgelegt worden war erfolgte seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus.

Der sehr tüchtige Chefarzt, Dr. Sanitätsrat Dr. Waldbauer, wendete seine ganze Kunst an, um den ihm bekannten und geschätzten Schwerverwundeten zu retten. Eine Krugel hatte die Herzwand gestreift, die andere war in den linken Lungenflügel gedrungen, beide wurden aufgefunden und glücklich entfernt. Aber Helmer war dem Auslöschen nahe.

Gegen Abend stellte sich das Fieber ein, wild und so mächtig, daß der Patient von starken Händen gehalten werden mußte und der Sanitätsrat die größte Sorge trug, der von dem starken Blutverlust Geschwächte könne die Anstrengung nicht überleben und müsse innerlich verbluten.

Doch die Natur eines keuschen Mannes ist zäh. Wohl kamen die Fiebererscheinungen wieder, aber ohne die beunruhigenden körperlichen Befreiungsversuche, dafür schien aber der seelische Kampf an Stärke zu gewinnen. Unaufhörlich lagte er sich des Weineides und der Ehrlosigkeit an und flehte dann mit herzzerreißender Stimme, Erlösung möge kommen und ihm verzeihen.

Schwester Alma konnte sich der tiefsten Erschütterung nicht erwehren. Mit unermüdlicher Geduld und ruhiger, liebevoller Hand übernahm sie seine Pflege und ließ nicht eher ab, bis die dämonischen Geister von ihm wichen. Wie jubelte sie, als er das erstmal die Augen in klarem Bewußtsein öffnete und allmählich das Bewußtsein gewann, wo er weilte und was geschehen war. Nur fiel ihr sein unheimlicher starrer Blick auf.

Ein schlimmer Tag sollte folgen. Helmer erkannte, was er getan und wie ein widriges Schicksal seinen Entschluß bereitet hatte. Er wollte aber nicht leben, er durfte nicht leben, er war doch meinelidig und ehelos. Und in einer

Stunde, da er sich unbeobachtet wußte, zwang er mit bewundernswürdiger Energie seine Hand, den Verband abzureißen. Da brach die junge Wunde wieder auf und abermals schien der Tod triumphieren zu wollen. Da war es Sanitätsrat Waldbauer, der es verstand, dem Lebensstrophigen gütlich und ernstlich zuzusprechen und ihm das Gelübnis anzubringen, nie wieder etwas gegen sein Leben zu tun. Seitdem ergab sich Helmer in sein Geschick.

Als wirklich edler Mensch in der schweren Lebensperiode des jungen Mannes bewies sich sein Vorgesetzter, Herr Studienrat Fiedler. Er vermochte die Kunde von dem Selbstmordversuche seines lieben Kollegen nicht zu fassen, bis ihm Helmers letzter Brief völligen Aufschluß brachte. Aus allen Zeilen erkannte er die Tiefe eines doch im Grunde vornehmen Charakters, der zu feinsüßlich war, ein Leben weiter führen zu wollen, das sich einmal der Leidenschaft gebeugt hatte. Tränen rannen dem gütigen Manne über die Wangen, als er des Sterbenden Bitte um Verzeihung las. Fiedler setzte alles daran, um den Unglücklichen der Behörde gegenüber zu schützen und dessen künftige Stellung zu sichern.

Ganz anders nahm Frau Studienrat das entsetzliche Ereignis auf. Sie wurde vorerst nur von der Sorge bedrückt, man könne erfahren was der eigentliche Grund von Helmers unbegreiflicher Handlung sei und dadurch den Ruf ihrer Tochter Caritas gefährden. So bot sie alles auf, um auch den leisesten Verdacht, Helmer sei von ihr begünstigt worden oder habe irgendwie Absichten auf Caritas gehabt, zu zerstreuen.

Dann aber grub sich ein heftiger Groll gegen den Unglücklichen in ihr Herz. Sie hielt es von ihm für unverzeihlich roh, ihrer Tochter den Sinn zu betören, während er doch Bräutigam war und dann sich so feig durch die Krugel allen Weiterungen zu entziehen.

Und Caritas? Ein paar Tage zeigte sie rotgeweinte Augen. Dann fing sie an, über das Erlebte nachzusinnen, und sie mußte sich gestehen es war doch sehr interessant, in so jungen Jahren einen Roman wirklich erlebt zu haben. Sehr leid tat es ihr allerdings, sich ihren Freundinnen nicht als angehende Braut vorstellen zu können.

Hatte sie den Dr. Helmer eigentlich geliebt? Sie wußte es selbst nicht zu sagen. Schon als Backfisch wurde ihr die Huldigung der Herrenwelt zuteil, auch während der Pensionzeit fehlte es nicht an flirt und als sie dann heimkam, das schöne, jugendfrische Mädchen, da merkte sie, wie leicht sie Eroberungen machen konnte. Störe eine Perle in ihrem Wachstum und sie wird nie ein Edelprodukt werden! Wie kann ein Herz, das sich durch viele flache Gefühle schwächt, eine weltüberwindende, große Liebe hegen! Dr. Helmer, der stattliche Mann mit der ersten Lebensauffassung, stand hoch über allen denen, die sich bisher um ihre Gunst bewarben. So konnte es nicht ausbleiben, daß es einen eigenen Reiz für sie haben mußte, gerade diesen zu gewinnen. Den märchenhaften Tag im Herbstwald würde sie nie vergessen, auch die heißen Kisse nicht. Aber nach dem, was Dr. Helmer durch seine häßliche, unnütze Tat zwischen sich und sie gelegt hatte, kam ihr ein leises Schamgefühl bei dem Gedanken, ihm wieder begegnen zu können.

Je mehr sich des Kranken Genesung hob, umso schuldfreier wurde es ihr ums Herz, und seltsamerweise, im selben Maße verblüht auch ihre Liebe zu ihm. Vielleicht fand dies auch mit darin seine Erklärung, daß der neue Regierungsassessor Dr. von Moltan bei seiner Visite im Fiedlerschen Hause auf Mutter und Tochter einen ausgezeichnet günstigen Eindruck gemacht hatte.

Der Studienrat war ein feiner Menschenbeobachter. Seine anfängliche Befürchtung, seine Tochter könne durch die unglückliche Liebe zu Helmer seelenkrank werden, fand zu seiner größten Beruhigung keinerlei Nahrung. So wurden ihm die Krankenbesuche bei Helmer leichter, und eine große Last wälzte sich von seinem Herzen, als er auch an dem unglücklichen Freunde die Erfahrung zu machen glaubte, daß dieser die Leidenschaft zu Caritas überwunden habe. Kein Aufleuchten des Auges, kein Druck der Hand verriet stärkere innere Anteilnahme, wenn das Gespräch ihre Person freiste.

Auch heute, am heiligen Abend, saß der Studienrat an Helmers Krankenlager. Der Arzt hatte ein kurzes Bänderstündchen gestattet, da die letzten vier Tage völlig frei von Fiebererscheinungen gewesen waren.

Fiedler kam in der Absicht, dem Freunde gerade heute recht viel Liebes und Gutes zu sagen, um auch ihm ein wenig weihnachtliche Stimmung in das vereinsamte Herz zu tragen; und nun saß er da und fand kein Wort des Trostes. Sein Gemüt war zu übervoll, und alles, was sich ihm auf die Zunge drängen wollte, erschien ihm leer und banal.

Das Schreiben der obersten Schulbehörde, in dem Helmers Unfall bedauert und ihm eine staatliche Kurbeihilfe zugesichert wurde, war von dem Kranken mit dem Ausdruck des heftigsten Widerwillens abgewiesen worden, da es auf unwahren Voraussetzungen beruhe und er unwürdig sei, irgend eine Gnadenbezeugung anzunehmen. Tränennd mußte sich Fiedler fügen, um ja keine seelische Erregung in ihm aufschwelen zu lassen. Mit welcher aufrichtiger Freude war er heute hergeeilt, wähennd, diese Botschaft würde dem Patienten ein weihnachtstrost und eine innere Erhebung werden!

Da öffnete Schwester Alma behutsam die Tür und winkte. Die Zeit des Besuches ging zu Ende. Unbefriedigt erhob sich der Studienrat und reichte dem Kranken die Hand. Es tat ihm weh, den Freund verlassen zu müssen, ohne ihm irgend ein weihnachtsglück gebracht zu haben. Im gleichen Augenblicke fühlte er aber Helmers warmen Gegenruck und spürte, wie zwei Tränen auf seine Hand niedertropften, während sich dem blaffen Munde die Worte entzogen: „Ich danke Ihnen, lieber Herr Direktor. Ihre Güte ist groß. Sie sind mein einziger, mein bester Freund! Behalten Sie mich lieb!“

Dieses Geständnis des Vertrauens war die schönste weihnachtsgabe für Fiedler, und noch, als er heimkam, ruhte

auf seinem Antlitz ein Glanz und ein Freuen, daß ihn seine Gattin verwundert betrachtete.

Nun besand sich Helmer wieder allein. Im tiefen Dunkel lag das Zimmer. Ganz, ganz schwach klang der Hall der fernen weihnachtsglocken an sein Ohr und zog allmählich wie ein Friedensgruß auch in sein wundtes Herz.

An Bruder und Schwester dachte er nicht; die hatte er aus seinem Leben gestrichen. Erst vor wenigen Tagen erfuhr er, daß jedes Mitgefühl für ihn in ihren Herzen erkorben war, und wer weiß, wieviel Liebloses noch in ihren Briefen stand, aus denen ihm Schwester Alma mit unerkennbarer Verlegenheit nur wenige Zeilen mit stotterender Stimme vorgelesen hatte.

Auch die schöne Caritas suchten seine Gedanken nicht. Ihn überkam selber ein seltsames Bewundern, daß er ihrer so ruhig zu gedenken vermochte, so, wie man sich wohl einer schönen Statue, die man vor Monaten bewundert hat, erinnernd freut, ohne das Verlangen zu tragen, sie zu besitzen. Liebe überdauert Zeit und Raum, aber die Leidenschaft verflüchtigt, wenn ihr der Wahnwitz nicht neue Kohlen zuträgt. Und Helmer hatte dem Tode ins Auge geschaut!

Der Besuch des Studienrates war für den Leidenden doch anstrengender gewesen, als er selbst glaubte. Sein geschwächter Körper verlangte Ruhe, und so kam es, daß er, während ihn die weihnachtsglockenlänge sanft umschwebten, bald in leichten Halbschlummer sank. Aber die Gedanken zogen ihre Kreise auch im Schlafe unbemerkt weiter. Ihn dachte, er stünde bei Fiedlers im Salon und betrachtete die herrliche Reproduktion der Sixtinischen Madonna. Je länger sein Blick auf dem reinen Antlitz ruhte, desto vertrauter und lieber erschienen ihm die Züge. Und die Gestalt wuchs und wuchs. Jetzt trat sie aus dem dunklen Rahmen heraus und schritt auf ihn zu, lobender Glanz umleuchtete sie. Eine Milde und Hoheit ging von ihr aus, daß der Träumende die Knie vor ihr beugte.

Da fühlte er ihre weiche Hand segnend auf seinem Haupte, und als er ihr den Blick zuwandte, wußte er: es war seine Gise. Wie damals, als er das erste Mal das Geheimnis ihrer Rätsel gewahrte, so schaute sie ihn jetzt an: gläubig, vertrauensvoll, hoffend. Deutlich vernahm er von ihren lächelnden Lippen das Wort: „Du Armer, siehst du denn die Sonne nicht? Während dein Blick ihrer weisenden Hand folgte, verschwand sie, aber dort, wo sie gestanden, stieg die Sonne empor mit einem Lichte, daß er geblendet die Augen schließen mußte.“

Ein seines Geräusch weckte ihn aus seinem holden Traum. Und siehe, auch die Wirklichkeit war schön.

Schwester Alma hatte behutsam seinen Tisch in die Mitte gehoben und eine weiße Serviette darüber gebreitet. Nun stellte sie ein niedliches Tannenbäumlein darauf. Wie wohl es nur sechs Richte trug, und als einziger Schmuck ein verblähter Engel auf seiner Krone schwebte, es stimmte doch weihnachtlich. Leise spielte dazu die Schweizer Spiel-dose die alte und doch ewig schöne Melodie des Liebes:

„O du süßliche, o du selige,
Gnadenbringende weihnachtstzeit!“

Eine weiche Stimmung, wie in all' den Wochen nicht, überkam Helmer. Zum erstenmal regte sich in ihm die alte Willenskraft wieder. Gute und edle Vorsätze glühten in ihm auf und gipfelten in dem einen heißen Wunsche: führen und schaffen!

XI.

„O frage nicht, was werden wird,
Geh deine Straße unbeküert
Und spende Dank dem Weltengott,
Dah du, was deiner Hart, nicht weilt.“

Der scharfe Ruch vom Grasschnitt erfüllte die Luft, und wiederum die Sonne noch lange nicht gesunken war, striegen schon aus den feuchten Niederungen und morastigen Sümpfen, die das elende Fabrikdorf Bristig in so großer Anzahl umlagern, weißliche Nebel, breiteten sich aus und zogen in wechselnden, spukhaften Formen über die armseligen Lehmhütten, um in jahrelanger Heimtücke alles zu vergiften, was von Natur nach Luft und Licht sich hehnt. Selbst die Blumen schienen zu fühlen, welchen Gifthauch ihre feinen Blattlungen einatmen mußten. Fortsetzung folgt.

Perlka

ist kein gemahlene Produkt,
dessen Zusammensetzung
die Hausfrau nicht prüfen
kann. Ganze Körner, ohne
Hülsen und Schalen. Herz-
hafter kaffeeähnlicher Ge-
schmack. Durchaus
gesund.

1/2 Pfund 18 Pfennig.
1 Pfund 35 Pfennig.

Ausgiebigster Kaffee-Ersatz.



Trikotunterrocke
mit **Moiré-Volants**
und **Seide-Volants**
angenehm sitzend, empfiehlt preiswert
Anton Dürrschmidt,
Siegmars.

Neuestes verbessertes
Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt
Schönau, Nordstraße 11.
Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-römische, Dampf-, Wannen-, Nadel-, Moor-, sowie billige Volksbäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.
Besitzer **Otto Krüger,**
Naturheilkundiger.
Vormittags Besuche nach vorher dem Hause.

Marke Edelweiss.
Albin Seifert
Schuhwaren
Siegmars, Limbacher Strasse 5
Empfehle bei reichhaltigster Auswahl Herren- und Damen-Schnür-, Anopf- und Schnallenstiefel in eleganten und modernen Formen, Aderstiefel und Stiefel in allen Fassons und Lederarten.
Turnschuhe- und -Stiefel,
Sandalen, Haus-, Spangen- und Halbschuhe in braun und schwarz.
Braune Marten.
Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Cognac
in allen Preislagen,
empfehlen im Einzel-Verkauf
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Karl Neubert
Siegmars, Hofer Str. 39
empfehlen sein
großes Hut- und Mützenlager
in den neuesten Farben und Fassons.
Herren- und Burschenanzüge in der neuesten Ausführung.
Herren- und Burschenhosen in haltbaren Stoffen.
Anabenanzüge in modernen Fassons.
Praktische Schulanzüge zu den billigsten Preisen.
Herrenwäsche, Arawatten, Hosenträger.

Ein Kinderwagen | **Guterhaltener Kinderwagen**
zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn **Emil Winter,** Rabenstein. | sowie **2 bessere Violinen** zu verkaufen **Rabenstein,** Röhrsdorfer Straße 1.

Schöne Halbetage
sodort oder 1. Juli zu vermieten
Rabenstein, Ritterstraße 3.

Einige sonnige Halbetagen
in meinem Neubau für 1. Juli billig zu vermieten
Hermann Bonitz, Rottluff 60 C.

Parterre-Wohnung,
bestehend aus Stube, Küche und Schlafstube nebst Zubehör per 1. Juli, sowie
Giebelstube mit 2 Alkoven
sodort oder per 1. Juli zu vermieten.
Oskar Döge,
Reichenbrand, Hofer Str. 60.

Stube, Schlafstube, Küche
per 1. Juni zu verm. (Preis 185 Mark) im Neubau von **Robert Mauersberger,** Rottluff, Gerstenbergstraße.

1 große Stube
mit 2 Alkoven und Kammer ab 1. Juli mietfrei
Waldschlößchen Rabenstein.

Schöne Halb-Etage
mit Veranda und elektr. Licht per 1. Juli zu vermieten
Siegmars, Rosmarinstr. 23.

Eine kleinere Stube,
Küche, 2 Kammern für 1. Juli zu vermieten
Reichenbrand, Hohenstr. Str. 68.

Stube und Schlafstube für A. 150 an kinderlose Familie zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Straße 57.

Eine Wohnung
(Preis 150-172 Mark) ist für 1. Juli zu vermieten
Rabenstein, Chemn. Str. 34.

Stube, Schlafstube, Küche
nebst Zubehör für 250 Mark an ruhige Leute ab 1. Juli zu vermieten.
Richard Friedrich,
Rabenstein, Pelzmühlenstr. 1.

Halb-Etagen,
eine größere und eine kleinere, per 1. Juli zu vermieten
Siegmars, Rosmarinstr. 13.

Schöne Halbetagen
sodort an ordentliche Leute zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Str. 55, links.

Eine Halb-Etage
für sodort oder 1. Mai zu vermieten
Siegmars, Amalienstr. 3.

Giebelstube
mit Kammer und Keller ab 1. Mai zu vermieten
Siegmars, Limbacher Str. 17.

Eine schöne Stube
mit Alkoven und Bodenhammer nebst Zubehör ab 1. Juli cr. oder früher zu vermieten
Reichenbrand, Hohensteinerstr. 41.

Stube mit Kammer
(monatlich 5 Mk. 50 Pf.) zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Straße 51.

Stube mit Alkoven
zu vermieten
Rottluff 24c.

Eine Wohnung
à 200 Mk. mit elektrisch Licht sodort vermietbar. **Spindler, Rabenstein, Curt-Müller-Str. 116g.**

Möbliertes Zimmer
für 1 oder 2 Herren auf Wunsch mit Mittagstisch und freundliche Schlafstelle frei. **Siegmars, Hofer Str. 49, II. Et. r.**

Buchbinder-Laden
mit Wohnung, auch für jedes andere Geschäft passend, für Mk. 250 per 1. Mai zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Straße 55.

Leute erhalten gutes Logis
Rabenstein, Gartenstraße Nr. 5.

1 oder 2 Herren
erhalten freundlich möbliertes Zimmer
Siegmars, Amalienstraße 2 II, r.
Anständiger Herr oder Mädchen
findet gute Schlafstelle
Siegmars, Amalienstr. 13, II Tr. r.

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten
Siegmars, Hofer Str. 39, I Tr.

Einfach möbliertes Zimmer
frei für 2 Herren
Reichenbrand, Nevoigtstraße Nr. 5, Seitengebäude.

2 Herren erhalten Logis
Rabenstein, Limbacher Straße 39.

Ein Herr oder Fräulein
kann sodort Logis erhalten, auch ist daselbst ein Kinderwagen billig zu verkaufen.
Reichenbrand, Hofer Str. 55, II. Etage.

Herr sucht möbl. Wohn- mit Schlafzimmern eventl. mit Pension bis 110. A monatlich in Siegmars oder nächster Umgebung für dauernd.
Offerten unter **D. M. 122** an die Expedition dieses Blattes.

Suche einen Garten,
auch Mietgarten, zu pachten. Angeb. unter **W. R. 102** an die Expedition da. Blattes erbeten.

Neuerbautes
Hausgrundstück
in Siegmars mit Garten, der Neuzett entsprechend eingerichtet, ist bei reichlich 6 prozentiger Verzinsung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **D. S. 23** an die Exp. d. Bl. erb.

Schreiblich mit Aufsat,
echt Aufbaum, billig
Siegmars, Hofer Str. 23.

Ein Kanapee
ist billig zu verkaufen bei **Willy Heintz,** Niederrabenstein, Chemnitzer Straße.

Modernes
buntes
Brautkleid
billig zu verkaufen
Siegmars, Hofer Straße 55.

Mehrere guterh. Fahrräder
zu verkaufen
Albin Thiem, Rottluff.

Guterh. verstellb. Sportwagen
mit Gummireifen billig zu verkaufen
Neustadt, Hofer Str. 5b, bei Schneiders.

Eine guterhaltene Nähmaschine
billig zu verkaufen
Rabenstein, Burgstraße 38 b.

Kinderwagen (Prinzeß.)
ist billig zu verkaufen
Rabenstein, Limbacher Straße 51, II. K. Sch.

Ein Stamm Hühner
(überhälftige Italiener) zu verkaufen
Reichenbrand, Weststraße 22.

Hochtragende Ziege,
2 Jahre alt, zu verkaufen
Rabenstein, Gartenstraße 17.

Speisefartoffeln
weiße, verkauft
Rittergut Niederrabenstein

Millionen
gebrauchen gegen
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten
Kaiser' Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“
6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Patienten verbürgen den sichersten Erfolg.
Neuerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:
Herm. Hecker in Reichenbrand,
Emil Winter Rabenstein,
Ernst Schmidt Siegmars,
Gust. Seifert Rottluff.

Schwitzbäder

sind bekanntlich von hervorragender Wirkung auf den menschlichen Körper. Sie verhüten viele Krankheiten durch rechtzeitige Ausscheidung schlechter Stoffe, im Hals- und Mundbereich unter „Blutreinigung“ und dadurch, daß sie in Verbindung mit kühler Nachwaschung u. a. abhärten, die Haut zu ihrer Tätigkeit, die Körperwärme zu regulieren und damit vor Erkältung zu schützen, geschickter machen. Für solche Bäder eignet sich vorzüglich mein Schwitzapparat. Preis 38,- Mk. Ausführl. Prospekt gratis.

Bernh. Hähner,
Chemnitz i. Sa. Nr. 860.

Kinderwagen
(Brennabor 1912)
erhalten Sie sehr billig bei
H. Scheibe,
Chemnitz, Zwischauer Straße 32,
neben dem Zentraltheater.

Schutt und Asche
kann angefahren werden
Turnverein Oberrabenstein
Boger, braun gestreimt,
weiße Füße, entlaufen. Abzugeben
Reichenbrand, Nevoigtstr. 21.

Hinter Wolken leuchtende Sterne!
Original-Roman von **Karl Schilling.**
(Nachdruck verboten.)

Ein Schaudern überläuft uns Menschen, wenn wir plötzlich vor die Urne des Schicksals gestellt werden, und unser Herzschlag scheint stocken zu wollen, ehe wir in das dunkle Ungewiß den Griff, der über Tod und Leben zu entscheiden vermag, wagen. So ging es aus Estriden. Sie zögerte. Sollte sie öffnen? War es nicht besser, mit dem Leben zu warten, bis sie sich allein im Zimmer befand oder ihr eigenes Kämmerchen unbemerkt aufsuchen konnte? Da hörte sie, wie Waktis leise vor sich hinpfiff und mit den Fingern auf den Fensterscheiben trommelte.
Das gab ihr etwas Mut. Sie wußte, daß er ihr das Gesicht abwandte und so wenigstens nicht Zeuge des ersten Eindruckes von Helmers Briefe wurde. Und ihr Verlangen, zu wissen, was Manfred ihr schrieb, wuchs mit jeder Sekunde.
Da nahm sie den Brief. Mit einer Geschwindigkeit, die in Staunen setzte, trennte sie den Umschlag und zog mit zitternder Hand den Bogen heraus. Doch, was war das? Ein Ring? Eine entsetzliche Angst befiel sie. Kaum vermochte sie, das Schreiben auszubreiten. Die hohe Stch-

lampe warf ruhig und warm ihren Schein auf das gelbliche Blatt mit den erhabenen Punkten, als ahne sie nicht, wie Schreckliches auf ihm eingegraben war.

Nun glitten Estridens Fingerspitzen über die nur ihr verständlichen Zeichen. Sie erblaßte. Und wieder las sie und wieder. Hatten denn die wenigen Zeilen keinen Sinn?
„Ehe! Mein Gewissen verklagt mich Dir gegenüber als meinelbig und ehrlos. Ich fühne meine Schuld mit dem Tode. Vergiß und vergiß!“

Noch immer lagen ihre Hände auf dem Papier, verständnislos. Ihr Denken stockte, ihr Atem setzte aus — da, auf einmal kam ihr die Erkenntnis des Furchtbaren, was geschehen; grell, wie ein Blitz, durchfuhr es ihre Seele; ihre Pupillen wurden übernatürlich groß, ihr Mund verzerrte sich. Sie fühlte, eine Ohnmacht wollte sie befallen. Instinktmäßig kammerte sie sich an den Tisch; zu spät, schon stürzte sie zu Boden, riß im Fallen den Tisch mit um — flürend folgte die brennende Lampe — ein dumpfer Knall — ein rotes Lichtmeer, von dem sie in den blinden Augen einen nie gekannten schneidenden Schmerz verspürte, — noch glaubte sie, Waktis wilden Schrei zu hören: da schwanden ihr die Sinne, und wohlthätiges Dunkel umfiel sie.

X.
„Verschleiert ist, was kommen mag.
Die Zukunft liegt im Dunkeln,
Doch kommt wohl noch ein Sonntag,
Nach dem auch Sterne funkeln.“

Dicht und weich rieselten die Schneeflocken hernieder. Feltiger Abend! Weihnacht, du trauriger Klang aus dem Paradiese unserer Kindheit, du milder Friedensgruß für gequälte Herzen!

Fern von dem hastenden Getriebe der weihnachtlichen Welt lag still und feierlich wie eine verwunschene Schlaferin das Herrnhäbter Krankenhaus „St. Maria“. Grüst und sicher ragte sein fester Bau in die bleigraue Luft, und heimelnd grüßten durch das Schneegestöber die rötlich erleuchteten Wirtschaftsräume des Erdgeschosses.

Eine Equipage hielt vor dem schmiedeeisernen Tore des mächtigen Gartens, der das Gebäude von allen Seiten umgab. In seinen warmen Pelz gehüllt, stieg Herr Studier- rat Fiedler aus, drückte das Türschloß nieder und schritt schnellen Ganges über den verschneiten Weg, zog an der altmodischen Hausklingel und brauchte nicht lange zu warten, bis ihm der grautöpfige Pförtner öffnete. Fiedler schien hier gut bekannt zu sein; denn es war auffällig, mit welcher

Kino-Salon Rabenstein.

Köhler's Restaurant.

Sonnabend, den 20. April
Sonntag, den 21. April

große Kinder- und Familienvorstellung.

Pathe Journal, aktueller Wochenbericht.
Max als Medekönig, humoristischer Schlag.

Bonaparte und Radoudal.

Historisches Drama.
Wie die Welt von oben aussieht,
eine Reise mit dem Zeppelin-Luftschiff von Gotha bis Düsseldorf.
Willy als Zehnpfeller, Tränen werden gelacht.

Schicksalswendungen.

Egrefolles Drama.
Wenn der Vater mit dem Sohne, alles muß lachen.

Die kleine Märtyrerin.

Liefergefreites Drama.
Hierauf als Einlage ein Indianer-Drama.

Mache die werten Besucher ganz besonders auf dieses Programm aufmerksam, in welchem uns die schönsten Naturdramen sowie heitere und ernste Bilder vor Augen geführt werden.

Sonnabend Anfang 8 Uhr.
Sonntag nachmittag von 3-7 Uhr Kindervorstellung
mit vollständigem Programm.

Um gütigen Besuch bittet **Bruno Reichler.**

Reform-Licht-Schauspiele

Schweizerhaus Rabenstein.

Da der Saal für nächsten Sonntag anderweitig besetzt ist, so findet nächsten
Dienstag, den 23. April
eine Extravorstellung statt, mit einem außergewöhnlich reichhaltigen Programm.
Nur für Erwachsene! Sensationsneuheit!

Ein Liebesleben.

Großes Sitten-Drama in 3 Akten.

Was diesen Film besonders auszeichnet, ist die außerordentlich spannende Handlung,
die fortgesetzte steigende Entwicklung der Tragödie und die vorzügliche Dar-
stellung. Bewundernd wird jeder diesem Werke gegenübersehen; das Beste was
Kunst und Technik im lebenden Schauspiel je hervorgebracht hat, findet man
hier vereint wieder.

Die Trägheit, kolportiert aus 7 Todsünden.
Die Rache der Schmugglerin, höchst spannendes Drama.
Ein Hasensfuß, humoristisch.
Über Stod und Stein per Fahrrad, toller Humor.
Kosette und ihre treuen Möbel, alles leicht Tränen.
Pathe Journal, die neuesten Weltereignisse.

Anfang 8 Uhr.

Zu diesem hochinteressanten Programm einem zahlreichen Besuch entgegen-
sehend, zeichnet hochachtungsvoll **Bernhard Lorenz.**

Braune Rabattmarken.

Schuhwaren

In allen Ledersorten und Ausführungen, neueste Fas-
sions, schwarz und farbig, aus nur gut renommerten Fabriken.

Turnschuhe

in großer Auswahl empfiehlt

Maßarbeit und
Reparaturen
werden schnell und
saub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmars,

Hofer Straße 26.

Putzgeschäft

Frau Minna Förster in Reichenbrand

Empfehle werten Damen und Mädchen von Reichenbrand u. Umg. meine
neueingetroffenen

Sommerhüte

in Stoff, Stroh, Tadel und Korbhaa-Geflecht und in verschiedenen Formen,
als Changanant, Vespaletta, Keapel, Kermanik, National, Original-Ceylon
und verschiedenen anderen schicken Formen zur gefl. Ansicht und Auswahl zu
billigen Preisen.

Großes Lager in Frauen-Todes und Trauerhüten, sowie in Seiden-
bändern verschiedener Farben, Blumen und Ranken, Pleureußen und
Straußfedern in schwarz und weiß.

Theod. Wilisch, Chemnitz

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei
für Herren-, Damen- und Kindergarderoben,
Gardinen, Portieren, Innendekorationen etc.

Annahmestellen:

in Reichenbrand bei Herrn **Ernst Fiedler**, Stelzendorfer Strasse 3.
in Siegmars **Karl Neubert**, Hofer Strasse 39.
in Rabenstein **Frau Th. Lohwasser**, Putzgeschäft.

Max Otto,

Hofer Straße 44 B. Reichenbrand Hofer Straße 44 B.

hält sich bestens empfohlen zur

Ausführung elektrischer Licht-, Kraft- u. Klingelanlagen,

sowie zu allen Reparaturen an Motoren, Licht- und Klingelanlagen.

Lager aller elektr. Beleuchtungskörper,
Sicherungstöpsel, Dorrampen etc.

Rabenstein! Rabenstein!

Karl Kahl,

Burgstraße Nr. 1 (Eingang Fortstraße).

Zigarren-Spezialgeschäft

En gros. eigene Fabrikation En detail.

empfiehlt in Zigarren:

Juwel	8 Pfg., 10 Stück	75 Pfg.
Deutschlands Stolz	6 " 10 "	55 "
Lady	6 " 10 "	55 "
Marga	5 " 10 "	45 "
La Importa	5 " 10 "	45 "
Infancia	4 " 10 "	35 "

Vertretung für die Firmen **Yenidze und Jasmatzki A.-G., Dresden.**

Empfehle als besondere Qualitäten:

Yenidze Salem Aleikum Nr. 3 1/2 u. 4.
Miriam 2 1/2 Pfg.-Zigarette
Mohamed 2 " "
Jasmatzki Elmas Nr. 3, 4 u. 5.
Dubee 2 1/2 Pfg.-Zigarette
Unsere Marine 2 " "

Den geehrten Vereinen, Kaufleuten und Gastwirten von Rabenstein und
Umgegend setze ich gern mit Fabrikpreisen zu Diensten **d. D.**

Rich. Gärtner, Siegmars

Limbacher Straße 15

Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung

empfiehlt hochelegante Herren-, Burken- und Knaben-
Anzüge in den neuesten ein- und zweireihigen Fassons
aus nur soliden Stoffen zu allerbilligsten Preisen.

Grosses Hut- u. Mützenlager

Spezialität: Sommer-Hüter-Hüte in hell-
und dunkelgrau, sowie braun und schwarz.

Feinste Schülernützen.

Moderne Wohnungseinrichtungen

sowie einzelne Möbelstücke als:

Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel,
Küchenbänke, Bettstellen, Waschtische, Koffer,
Gardinenstangen und Rosetten in verschiedenen Preisen

empfiehlt

Albin Ihle, Tischlermeister
Siegmars, Rosmarinstraße.

Chorgesangver. Siegmars.

Montag den 22. April Singstunde.
Beginn pünktlich 8^{1/2}, wie immer.

"Germania" Siegmars

Dienstag Herrenabend.

Doppel-Quartett Siegmars

Zu dem am 22. d. M. im Gasthaus
Siegmars stattfindenden 39. Stiftungsfest
des Turnvereins Siegmars (D. L.) sind
die Mitglieder des Doppel-Quartetts
freundlich eingeladen. Um zahlreiche Be-
teiligung bittet **der Vorstand.**

Königl. Sächs. Militärverein Siegmars.

Deute Sonnabend abend 9 Uhr Aus-
scheidung bei Kamerad Frohwalb
Krause. — Der Turnverein Siegmars hat
die Freundschaft gelehrt, und zu seinem
am Montag den 23. d. Mts. im Gasthaus
Siegmars stattfindenden Stiftungsfest
einladung. Um recht zahlreichen Besuch
dieser Festlichkeit und vollständiges Er-
scheinen zur Auskündigung bittet
der Vorstand.

M.-G.-B. „Enra“, Siegmars.

Für nächsten Montag abend sind wir
vom Turnverein hier, zu seinem im Gasthof
stattfindenden Stiftungsfest, bestehend in
Konzert und Ball, eingeladen. Es werden
die Mitglieder zu recht zahlreicher Be-
teiligung aufgefordert.
Nächsten Donnerstag abend nach der
Uebung Monatsversammlung.
Der Vorstand.

F. F. Reichenbrand.

Montag abend 8 Uhr Uebung. (Lichte
Das Kommando.)

Schützengesellschaft

Reichenbrand.
Morgen Sonntag von 1/2 bis 1/2 Uhr
Schießen. **Der Schießmeister.**

Radlerklub „Blitz“

Reichenbrand.

Den geehrten Mitgliedern zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß nächsten Mittwoch den
24. d. M. unsere erste Ausfahrt statt-
findet. Um recht zahlreiche Beteiligung
wird gebeten. **„Blitz“**
Der Vorstand.

Gesellschaft „Einigkeit“

Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß morgen Sonntag den
21. April abends 8 Uhr unsere diesjährige
Generalversammlung in Reuthers
Restaurant stattfindet.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Neu-
wahl der Vorstands- und Ausschuss-
mitglieder. 3. Vereinsangelegenheiten.
Gleichzeitig ist noch zu bemerken, daß
nächsten Sonntag den 28. April unser dies-
jähriger Stiftungsball im großen Saale
des Klostershofes stattfindet, wozu
die Mitglieder nebst werten Frauen ganz
ergeben eingeladen werden. Außerdem
ist jedem Mitglied gestattet einzuladen. Ein
vollständiges Erscheinen ist sehr erwünscht.
Der Vorstand.

F. F. II. Romp. Rabenstein.

Sonntag früh 6 Uhr Uebung. Sammeln:
Neues Gerätehaus. Ferner findet Uebung
Donnerstag den 25. April abends 1/2 Uhr
statt. Sammeln hierzu am alten Geräte-
haus. Nach dieser Uebung findet eine
Zusammenkunft im Gasthaus „Goldner
Löwe“ statt. Alle aktiven und passiven
Kameraden laden hierzu ein
das Kommando.

Arbeiter-Radfahrer-Verein

„Frisch Auf“

Reichenbrand.

Morgen Sonntag den 21. April findet
bei günstiger Witterung unsere erste dies-
jährige Ausfahrt statt, und zwar nach
Wittgensdorf. Abfahrt mittags 1 Uhr
vom Restaurant „Schillerstraße“. Einer
zahlreichen Beteiligung steht entgegen
d. V.

Erzgebirgsweigu.

Rabenstein.

Montag den 22. d. Mon.
Abend 9 Uhr Versammlung
im Bahnhofrestaurant.
Tagesordnung: 1. Ein-
gänge (wichtig) 2. Aufnahme
neuer Mitglieder. 3. Mitteilungen.
Um zahlreichen Besuch bittet
d. Vorst. Oberl. A. Schönherr.

Männergesangverein

Rabenstein.

Deute Abend Punkt 9 Uhr Singstunde.
d. V.

Gesangverein „Arion“

Rabenstein.

Den geehrten Mitgliedern wird hiermit
bekannt gegeben, daß Sonntag den 28. April
bei günstiger Witterung eine Sänger-
partie nach Burghardtsdorf stattfindet.
Sammeln früh 1/2 Uhr bei Ernst Gander-
mann. Um zahlreiche Beteiligung bittet
d. V.

Königl. Sächs. Militärverein

„Obernabenstein“.

Montag den 22. April abends 1/2 Uhr
Monatsversammlung im Vereinslokal.

Königl. Sächs. Militärverein Rabenstein.

Den werten Kameraden zur Kenntnis,
daß morgen Sonntag den 21. d. Mts.
Unterbezirksversammlung in Reuthers
Restaurant „Gambinus“ stattfindet. Um
Beteiligung wird gebeten. Anfang 1/2 Uhr.
Deute Sonnabend 9 Uhr Schützenzug
bei Rahn. Mit kameradschaftlichem Gruß!
Der Vorstand.

Turnverein Rabenstein.

(D. V.)

Deute Sonnabend den 20. April abends
9 Uhr in Reuthers Restaurant Viertel-
jahresversammlung.

Tagesordnung: Bericht der Vereins-
beamten. Aufnahme neuer Mitglieder.
Antrag des Turnrats. Allgemeines.
Zahlreiches Erscheinen steht entgegen
mit „Gut Heil“ **der Turnrat.**
NB. Turnschüler haben Berechtigung
zu Vereinsversammlungen.

Turnverein Obernabenstein

zu Rabenstein (J. V.)

Sonnabend den 20. April 1/2 Uhr
Vierteljahresversammlung im „Gold-
Löwe“. Tagesordnung: 1. Bericht über
den Stand des Vereins. 2. Ber-
richt des Turnrats. **Der Turnrat.**

Schützengesellschaft

Rabenstein.

Morgen Sonntag den 21. d. M. nach-
m. 3 Uhr findet, wie bekannt, unser diesjähriger
Anschuß verbunden mit Preisverteilung,
statt, wozu alle Schützenbrüder nochmals
höflich eingeladen werden. Um alle bei
guter Laune zu erhalten, steht ein Faß
Zielwasser zur freien Verfügung.
Mit Schützengruß!
Der Vorstand.

Concertinaver. Rabenstein

Die Versammlung findet nicht heute,
sondern nächsten Sonnabend den 27. d. M.
statt. T. D.: Ausflug betr. Aufnahme
neuer Mitglieder. **Der Vorsteher.**

Sportvereinigung

Rabenstein-Siegmars.

(Sitz „Baldschlöhchen“).
Morgen Sonntag den 21. d. M. Wett-
spiel der 1. Mannschaft gegen die 1. Mann-
schaft des F. C. „Hellas“, Limbach. Ab-
fahrt vom Bahnhof Obernabenstein 10.
Sonntag den 28. d. M. Wettspiel der
1. Mannschaft gegen die 2. Mannschaft des
Infanterie-Regiments Nr. 104.
Einem pünktlichen und vollständigen Er-
scheinen steht entgegen mit Sportgruß!
Der 1. Kapitän.
H. Ernst.

Kaninchenzüchter-Verein

Rabenstein.

Sonnabend den 27. April findet im
Gasthaus „Weißer Adler“ unter Präsi-
dium des Herrn **Ernst** die Mitgliederversam-
mlung statt, wozu die Mitglieder nebst
werten Frauen und Angehörigen, sowie
Brüder- und Ortsvereine höflich eingeladen
sind. Von 7 Uhr an Ball. Um recht
zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
mit Rückgruß!
Der Vorstand.

F. F. Rottluff.

Deute Sonnabend abend 1/2 Uhr
Monatsversammlung im Vereinslokal.
Wegen wichtiger Tagesordnung ist das
Erscheinen aller Mitglieder sehr erwünscht.
Das Kommando.

Bilanz
des
Gemeinnützigen Spar- und Bauvereins
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
in Siegmars
per 31. Dezember 1911.

Aktiva.		Passiva.	
In Kassa-Konto	58,26	Per Konto-Korrent-Konto	6804,89
Konto-Korrent-Konto	257193,04	Reservefonds-Konto	697,57
Mietgärten-Konto	4362,25	Konto der Genossen	40944,—
Straßenbau-Konto	5595,12	Hypotheken-Konto	318300,—
Grundstücks-Konto	99050,16	Gewinn	397,02
Inventarien-Konto	883,75		
	367143,48		367143,48

Gewinn- und Verlust-Konto
per 31. Dezember 1911.

Verluste.		Gewinne.	
In Unkosten-Konto	240,75	Per Miete- und Zinsen-Konto	387,77
Reingewinn zum Uebertrag auf das Reservefonds-Konto	397,02	Gewinn- und Verlust-Konto	250,—
	637,77		637,77

Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1911 beträgt 107 mit 196 Geschäftsanteilen und einem Geschäftsguthaben von 40944 M.
Die gesamte Haftsumme beträgt 58500 M.
Der Gesamtbetrag des Geschäftsguthabens hat sich in diesem Jahre um 3799 M und der der Haftsumme um 6600 M vermehrt.
Die Zahl der im Jahre 1911 eingetretenen Mitglieder beträgt: 28.
Die Zahl der im Jahre 1911 ausgeschiedenen Mitglieder beträgt: 4.
31. Dezember 1911.
Siegmars, den 15. April 1912.

Gemeinnütziger Spar- und Bauverein
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
in Siegmars.
Max Klinger. Lindner.

Stenographie!

Der Damen-Stenographenverein zu Reichenbrand eröffnet am Dienstag den 30. April 1912 einen
Anfänger-Kursus in Gabelberger'scher Stenographie.
Nähere Auskunft erteilen und gesl. Anmeldungen nehmen gern entgegen für Siegmars: Fräulein Dora Müller, Postamt, und Elise Köppler, in Reichenbrand: Fräulein Käthe Birke und Doris Neubert.

Gasthaus Siegmars.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik. =
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)
Um gütigen Zuspruch bittet Emma verw. Lehmann.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= starkbesetzte Ballmusik =
Hierzu ladet freundlichst ein H. Klöbe.



**Gasthof
Goldner
Löwe
Rabenstein.**

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
= öffentliche Ballmusik =

Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll Emil Müller.

Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag
großes Weinschoppenfest.

Ausverkauf von ff. Tiroler Rotwein vom Jah. Vor nachm. 4 Uhr an

= öffentliche Ballmusik. =

Um gütigen Besuch bittet Rob. Börner.

Theater im Schweizerhaus Siegmars.

Heute Sonnabend abend 7 1/2 Uhr:
Der bayrische Hiesel oder: **Kaspar vor Gericht.**
Großes Lustspiel.

Sonntag nachmittag 3 Uhr
Muttersegen am Weihnachtsabend.

Abends 7 1/2 Uhr
Diedrich v. Harras, der kühne Springer von Lichtenwalde.
Um gütigen Besuch bittet Ernst Ritscher.

Grossers Putzgeschäft, Siegmars
billiger Anverkauf!

Ausgekämmtes Haar
kauft Friseur Weber, Reichenbrand.

Täglich frischen
Speise-Quart
empfiehlt
Isolin Lohs,
Siegmars, Hofer Straße 52.

Fabrik-Reste

überraschend billige Preise.

Kleiderstoffe
Atlasflanell
Pelzbarchent
Baumwollmusselin
Wollmusselin
Haustuch
Kleider-Crepe
Schürzenzeug
Unterrockstoffe
Fantasiestoffe
Ripse
Vitragestoffe
Kleidzeug
Satin aller Art
Seidenreste Changeant
Stickerellen
Brocat-Damast
Tischtücher
Servietten
Taschentücher
Handtücher
Bettzeug
Sammete
Manchester-Cord
Flanell türk.

in der neuen
Fabrik-Restniederlage
Carl Richter
Siegmars, Rosmarinstraße 3
vis-à-vis der Schule.

Staudensalat

billig zu haben bei
Eduard Dietrich,
Rosenschule.

Gartengeräte
Drahtgeflechte
Handwerkzeuge
für Maurer und Zimmerleute
Kalkbutten
Zaunenhöhlpfer etc.
empfiehlt billigt

G. Schneider, Neustadt
gegenüber Billigs Restaurant.

Neue Malta-Kartoffeln,
Matjes-Heringe,
Salat, Gurken, Kapuzinchen,
Frucht- und Gemüsekonserven
empfiehlt
Isolin Lohs,
Siegmars, Hofer Straße 52.

August Melzer

Reichenbrand, Teichstraße 3.
Nächsten Montag
Schweineschlachten.
Von 9 Uhr an Wellfleisch, später
frische Wurst und Fleisch.
Ferner empfehle ich hochfeinen
Kollschinken, geräucherter Fleisch
und Sped.

ROSEN

(jezt beste Pflanzzeit) in reicher Sorten-
auswahl zu haben bei
Eduard Dietrich,
Rosenschule Reichenbrand.

ff. Aprikosen
" Ring-Äpfel
" Pflaumen
" Preiselbeeren
" Pflaumenmus
empfiehlt billigt in besten Qualitäten
Julius Baum,
Siegmars.

Brauner Kinder-Tafelwagen,
gut erhalten, zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Straße 44B.

Ein guterhalt. Kinderwagen
billig zu verkaufen
Reichenbrand, Hohenst. Str. 36.

Auf vielseitigen Wunsch!
Ergebnisse Einladung.

Der Turnverein Kottluff, e. V., veranstaltet, um vielseitigen Wünschen der geehrten Einwohnerschaft von Kottluff und Rabenstein gerecht zu werden, am **Sonntag, den 28. April a. o.** im Gasthaus „Weißer Adler“ in Rabenstein einen
öffentlichen Theaterabend;
zur Aufführung gelangt das am 1. Osterfeiertag im Gasthaus Wiefenburg in Altendorf mit großartigem Erfolge in Szene gesetzte, einzig schöne, 4aktige Drama:

Die Waffen nieder!

von Bertha von Suttner.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Billets im Vorverkauf sind zu haben im Gasthaus „Weißer Adler“ und bei Herrn Arthur Ahnert in Rabenstein, Herren Restaurateuren Max Fiedler, Emil Meier und Friseur Fritz Siehler in Kottluff.
Einem zahlreichen Besuch steht entgegen der Tururat.

Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmars

Dienstag, den 23. April 1912.
Programm-Abis.

Aus dem Scheunenviertel.

Dramatische Großstadtskizze und Lebensbild eines Berliner Arbeiters in 2 Akten.
Dargestellt von Künstlern erster Berliner Bühnen.
Spieldauer ca. 1/2 Stunden.
Motto: Kein Mann kann ein Weib so hoch emporziehen,
Als ein Weib einen Mann herunterziehen kann.

Reihenfolge der verschiedenen Bilder:

1. Abteilung: Zwei glückliche Menschen in dem Scheunenviertel.
2. Abteilung: Ein scharfes Mutterauge, oder: Des Weibes Wert liegt nicht in Reide, ob sie auch geht in Samt und Seide.
3. Abteilung: Obdachlos der Winterhälte ausgefegt.
4. Abteilung: Ein Delirium-Anfall.
5. Abteilung: Die Mühlen der Proleten mahlen langsam, aber sie mahlen sehr feinst an die darstellenden Künstler die höchsten Anforderungen und es wird daher anerkannt werden, daß nur allererste Kräfte für diesen Film Verwendung fanden. Jedes weitere Wort zur Anpreisung dieses herrlich gelungenen Bildes wird sich dadurch erübrigen.
6. Abteilung: Die Würfel sind gefallen und das Schicksal hat entschieden.

Außerdem das übrige reichhaltige Programm.

Otto Stopp.

Vorläufige Anzeige.

Mache die geehrten Damen von Siegmars und Umgebung darauf aufmerksam, daß ich **Sonabend, den 27. April,** ein
Putzgeschäft
eröffnen werde.
Frau Louise Gruner,
Siegmars, Rosmarinstraße 26, II Tr.

Aparte Saison-Neuheiten

Damen-Hüten

nach Modellen gearbeitete Sachen in allen Preislagen.
Flotte Frauen-Coques, für jede Jahreszeit zu tragen,
sowie
ganz reizende Kinder- und Backfischhüte
in bekannt großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Lager in Bändern, Blumen, Federn, Formen, jederzeit.

Aparte Trauer-Hüte

Th. Lohwasser,
Rabenstein.

Gleichstrom-Motor, 9er Linksmaschine

ca. 30 Pf., 110-120 Volt Spannung, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, zu kaufen gesucht.
Diserten unter S. L. 94 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zweifügiger Sportwagen

billig zu verkaufen
Reichenbrand, Ortskrankenkasse.

**2 Kartoffelhacken,
2 Sgel**

billig zu verkaufen. Schmiede Siegmars.

Ein gebrauchter Kinderwagen
billig zu verkaufen
Reichenbrand, Weststraße 13, II.

Guterh. Fahrrad mit Freilauf
billig zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Straße 40.